

SPORTFREUND DES TAGES

Lists Saul macht es klar für Deutschland

Dieser Mann ist nicht zu stoppen! Zwei Waliser hatte Siebener-Rugby-Nationalspieler Jarrod Saul im Nacken, wörtlich. Den gebürtigen Australier von Bundesligist Germania List konnte das dennoch nicht aufhalten. Der 24-Jährige legte im Viertelfinale der EM-Grand-Prix-Serie in Clermont-Ferrand (Frankreich) einen wichtigen Versuch für Deutschland. Zwar brachten ihn die Gegner mit vereinten Kräften zu Boden, doch am langen Arm legte Saul den Ball im Malfeld ab. Es war das vorentscheidende 17:7 gegen die Waliser, das Spiel endete 26:7. Die DRV-Auswahl beendete das dritte von vier Turnieren auf Platz vier, unterlag im Semifinale Russland (17:31) und im Spiel um Platz drei Spanien (7:31). Das Turnier gewann Irland.



Jarrod
Saul

FOTO: PETROW

„Jarrod lebt seit mehr als drei Jahren hier und darf deshalb für das Nationalteam auflaufen“, erläutert Germanen-Betreuer Daniel Bösche. Platz vier war das bisher beste Resultat der Deutschen, die im EM-Gesamtklassement auf Position vier vorrückten. Saul kann sich damit Chancen ausrechnen, 2018 bei den Hongkong-Sevens

dabei zu sein, wenn es um die Quali zur World-Series geht. „Da müssen wir in den nächsten drei Jahren einmal dabei sein, wenn wir es auch zu den Olympischen Spielen schaffen wollen“, sagt DRV-Sportdirektor Manuel Wilhelm. Zwar ist die Siebener-WM im nächsten Jahr in San Francisco nicht mehr zu erreichen, Platz sechs in der EM-Serie aber sehr wohl – der würde wichtige Fördermittel des Bundes sichern.

Im arg ersatzgeschwächten DRV-Team war Saul der einzige Hannoveraner. Sportsoldat Phil Szczesny von Erstligist 78 hatte sich einen Schlüsselbeinbruch zugezogen. Überragender Mann im deutschen Team war Ex-Hannoveraner Bastian Himmer. Der Heidelberger schaffte die entscheidenden Durchbrüche und zeigte sehr gute Tacklings. *sdi*